



Liebe Radlfreundinnen und -freunde,

noch eine Woche bis zum STADTRADELN 2023!

STADTRADELN 2023

Lasst uns auch heuer wieder eine richtig große Aktion auf die Straße bringen! Klimaschutz und Verkehrswende brauchen unsere Aktivität. Wir müssen selbstbewusst zeigen, dass das Fahrrad kein Spielzeug, sondern ein vollwertiges Verkehrsmittel für den Alltag ist, das politischen und finanziellen Rückhalt verdient.

Stand heute sind 17 Teams angemeldet. Damit sind wir noch nicht ganz auf dem Stand von 2022 (22 Teams).

Unter <https://www.stadtradeln.de/registrieren> könnt ihr euch registrieren und ab Sonntag, dem 18. Juni mitradeln. Wir starten gleich mit einer offenen Radltour um 16.00 Uhr am Rathausplatz Schlossberg. Die Route legen wir kurzfristig fest, je nachdem, wer dabei ist. Gerne nehmen wir Rücksicht auf Kinder. Für sportliche Radler*innen kann eine Extra-Schleife vereinbart werden. Abschließend gibt es ein frisches Simsseer beim Liebl in Baierbach. Das weitere Begleitprogramm findet ihr auf der Kampagnenseite unter <https://www.stadtradeln.de/stephanskirchen>. Unser Bürgermeister Karl Mair führt heuer sogar zwei Touren!



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

RADENTSCHIED BAYERN

Der Bayerische Verfassungsgerichtshof hat den Radentscheid Bayern in Teilen für verfassungswidrig erklärt. Das Urteil bezieht sich aber nicht auf inhaltliche Punkte, sondern darauf, dass teilweise Bundesrecht berührt würde.

Immerhin haben die breiten Aktivitäten und die vielen Unterschriften dafür gesorgt, dass die Staatsregierung jetzt eigene gesetzliche Regelungen zur Radverkehrsförderung plant. Was daraus wird, müssen wir aufmerksam beobachten. Zum Einen ist Wahlkampf, zum Anderen verspricht Herr Söder ohnehin gerne Dinge, die dann nicht umgesetzt werden, vor allem, wenn es um den Klimaschutz geht. Das vollmundig angekündigte „[Radland Bayern](#)“ ist nicht viel mehr als ein Papiertiger, der an den problematischen Planungszuständigkeiten und dem Förderdschungel nichts Substantielles ändert. Man wartet bisher vergeblich darauf, dass der Radverkehr für die bayerische Politik echte Priorität bekommt.

FAHRRADFREUNDLICHE KOMMUNE

Gemeindestraßen:

Krottenmühlstraße: Bei der anstehenden Sanierung bleibt die Fahrbahnbreite wie gehabt, somit müssen Autos hinter Fahrrädern bleiben und dürfen nicht überholen. Das wissen viele Menschen nicht! Bitte versucht, mit anderen Verkehrsteilnehmenden ins Gespräch zu kommen und erklärt die Rechtslage. Nur Radelnde, die sich sicher fühlen, steigen gern wieder (und immer öfter) aufs Rad. Und unterm Strich profitieren alle davon!

Zukünftig kann auf der Krottenmühlstraße ganz einfach eine „unechte“ Fahrradstraße angeordnet werden, sobald die Gemeinde Prutting mit dem Ausbau ihres Teils der Straße fertig ist. Unser Gemeinderat hat sich bereits dafür ausgesprochen, auch in Söchtenau sind



die Weichen gestellt. Ziel ist eine durchgehende geteerte Radverbindung entlang des gesamten Simssee-Westufers! Die Teerdecke ist ein Muss, damit überhaupt eine Fahrradstraße angeordnet werden kann. „Unecht“ ist die Fahrradstraße deshalb, weil dort weiterhin Autos zugelassen sind - Radfahrende haben aber Vorrang. „Echte“ Fahrradstraßen schließen den motorisierten Verkehr weitgehend aus, dafür ist hier aber der Radverkehrsanteil nicht hoch genug.

Westerndorfer Straße: Bei der anstehenden Erneuerung wird das Augenmerk darauf gerichtet, den Verkehr zu verlangsamen. Die Gestaltung soll deutlich machen, dass es sich um einen gewachsenen Ortskern handelt und nicht um eine Durchgangsstraße. Natürliche Engstellen bleiben erhalten, Verschwenkungen und Baumpflanzungen bremsen den Verkehr. Für den Radverkehr sollte die Westerndorfer Straße dadurch attraktiver werden - viele nutzen sie jetzt schon als schönere Alternative zur Simssee- und Salzburger Straße.

„Hinterm Rathaus“ in Schlossberg haben Radelnde jetzt freie Fahrt in beiden Richtungen. Wegen der Tiefgaragenausfahrt und der Überquerung des Parkplatzes am Rathaus ist hier natürlich gegenseitige Rücksicht und Vorsicht geboten, aber man kann jetzt ganz legal von der Grundschule zur Hoffeldstraße gelangen. Radelnde Kinder und Eltern haben so eine neue Möglichkeit, den Elterntaxis aus dem Weg zu gehen.



Staats- und Kreisstraßen:

Salzburger Straße (St 2362): Das Staatliche Bauamt plant eine Erneuerung der Fahrbahndecke zwischen der Innbrücke und der Kuglmoosstraße. In diesem Zug soll auch die Bushaltestelle an der Kirche St. Georg erneuert und statt der Blumeninsel eine Querungsinsel eingebaut werden, die auch breit genug für Lastenräder oder Radl mit Anhänger sein soll. Die Gemeinde setzt alles daran, dass bei dieser Gelegenheit die katastrophale Radwegsituation am Schlossberg verbessert wird. mehrere Vorschläge liegen den planenden Behörden vor. Dazu gehört auch eine Veränderung der Einmündung der Wasserburger Straße. Hier ist das Überqueren der Salzburger Straße lebensgefährlich!

Rohrdorfer Straße (St 2359): Das Staatliche Bauamt möchte erfreulicherweise die Querungssituation für den Fuß- und Radverkehr am Fuß des Ziegelbergs verbessern, wo die Miesbacher Straße über die Rohrdorfer Straße geführt wird. Sehr schön: Die Planer haben im Vorfeld Kontakt mit den Beauftragten der Gemeinde für Menschen mit Behinderungen und für Radverkehr gesucht! Harry Oberrenner und ich haben uns abgestimmt, Stellung zu den Planungen genommen und sind nun gespannt, wie unsere Anregungen aufgenommen werden! Herr Eisner vom Staatlichen Bauamt hat den Planungsstand am 23.05. in der Gemeinderatssitzung vorgestellt. Hoffentlich wird nicht (wie oft in der Vergangenheit) die „Leichtigkeit“ des motorisierten Verkehrs über alles gestellt. Der Radverkehr braucht massive Verbesserungen der Infrastruktur, um seinen Trumpf „Klimaschutz“ voll ausspielen zu können!

Äußere Salzburger Straße (REWE-Kreuzung): Die schlimmen Spurrillen erfordern hier eine Erneuerung der Fahrbahn. In diesem Zug soll auch die Situation für den Radverkehr verbessert werden, sowohl entlang der Staatsstraße als auch bei den Querungen. Dass der „freie Rechtsabbieger“ aus der Haidenholzstraße in Richtung Waldering gegenüber dem Radweg bevorrangt ist, ist regelwidrig und kann so auf keinen Fall bleiben. Wenn man mit dem Rad von der Kraglinger Kreuzung kommt und zum REWE/dm abbiegen möchte, gibt es



bisher keine regelgerechte (und schon gar keine sichere) Möglichkeit! Wir arbeiten an möglichen Lösungen.

Kreisstraße RO5 (zwischen Kreisel am Ziegelberg und Niedermoosen): Die Kreisstraße soll bei der geplanten Erneuerung einen Radweg bekommen! Das Landratsamt (als Baulastträger) und die beteiligten Gemeinden Riedering, Rohrdorf und Stephanskirchen bemühen sich intensiv um den nötigen Grunderwerb, damit dieses gefährliche Nadelöhr für den Radverkehr irgendwann der Vergangenheit angehört. Hier haben wir ein gutes Beispiel dafür, dass die staatliche Radverkehrsförderung zu wenig Gesetzescharakter hat: Grundeigentümer haben die Möglichkeit, eine Maßnahme für das Allgemeinwohl zu blockieren. Ginge es um eine Autobahn, würde selbstverständlich enteignet. Aber es geht ja „nur“ um den Radverkehr...

INTERNET

-  Interview mit Mario Stürzl vom ADFC Rosenheim im RFO:
<https://www.rfo.de/mediathek/video/radloffensive-fuer-den-laendlichen-raum/>
-  Tipp von Christine Hesel: https://www.arte.tv/de/videos/112098-000-A/italien-radfahren-zahlt-sich-aus/?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE
-  Claus v. Wagner zum Radentscheid:
<https://www.youtube.com/watch?v=HG1TiBxB6RI>
-  Kinder mit dem Rad unterwegs: <https://www.youtube.com/watch?v=Qpx8y3vxaXM>

FÜR LESERATTEN

Diese Bücher können beim Radbeauftragten ausgeliehen werden:

-  „Copenhageneze - Der ultimative Weg zur urbanen Fahrradkultur“ von Mikael Colville-Andersen (2020)
-  „Handbuch: Radverkehr in der Kommune. Nutzertypen, Infrastruktur, Stadtplanung, Marketing“ von Thiemo Graf (2020)
-  „Radverkehr von A-Z. Universalwörterbuch mit allen wichtigen Begriffen der Radverkehrsförderung und -planung“ von Thiemo Graf (2019)
-  „Fahrradstraßen und Fahrradzonen“ von Thiemo Graf (2021)
-  „Fahrradstadt. Ein umfassender Werkzeugkasten für Städte und Gemeinden“ von Thiemo Graf (2020)
-  „Wege zur Fahrradstadt“ von Heiner Monheim (2017)
-  „Absurdes aus der Verkehrsplanung“ - illustriert von Michael Hüter.

Herzliche Grüße und bis hoffentlich bald beim STADTRADELN!
Ihr/Euer

Frank Wiens

Radverkehrsbeauftragter der Gemeinde Stephanskirchen
fahrrad-stephanskirchen@web.de
Tel. 08036 / 303 80 60



*Newsletter abonnieren oder abbestellen?
Bitte kurze Info per [Mail](mailto:fahrrad-stephanskirchen@web.de).*